

müssen wir uns dann Organisation und Arbeitspensum neu aufbauen; für die ältere Zeit ist ein Teil der Autoren bereits im Ausland verzettelt worden.

Was ich ausserdem in Berlin gern mit Ihnen besprochen hätte, sind einmal die Geschichtsschreiber der Deutschen Vorzeit gewesen, das Deutsche Archiv. Der Verleger Arndt Wiegandt hat die Geschichtsschreiber von der Dykschen Buchhandlung übernommen und inzwischen sein lebhaftes Interesse an einer Erneuerung und Erweiterung bekundet. Auch das geht auf die Dauer nur in enger Fühlung mit den Monumenten. Bei Neuauflagen würden im allgemeinen wohl auch die Herausgeber die gegebenen Uebersetzer sein. Am liebsten möchte der Verleger die Uebersetzung auch von den Monumenten geliefert haben, wofür er in Aussicht stellt, den Preis so niedrig wie möglich zu halten, damit die Uebersetzungen für weitere Kreise erschwinglich werden. Das bliebe zu erwägen, besonders wenn auf die Dauer die Leitung beider Unternehmungen in eine Hand käme.

Endlich müssten wir wohl auch in Fühlung treten wegen des Deutschen Archivs. Herr Engel hat sich als Mitherausgeber durchaus bewährt. Andererseits liegt das "Neue Archiv" zu Grunde und die Verbindung mit den Monumenten ist das Entscheidende. Eine Redaktion zu Vieren würde mir widerstreben wegen der Umständlichkeit. Ich meinerseits kann nicht ausscheiden, weil ich das Archiv für Urkundenforschung mit in die Firma gebracht habe. Ueberlegen Sie sich bitte den Fall, eventuell in Fühlung mit Engel und Holtzmann. Dass wir die Grundlagen in der Hauptsache festhalten, scheint mir Inland und Ausland gegenüber geboten.

Mit den besten Empfehlungen

Ihr

Brandt

Das M
seinerz
d.J. an
Die
komme